

BULLETTIN

INTERLAKEN, JULI 2025



WIR GRATULIEREN!

14 Jugendliche feiern ihren Lehrabschluss



Die Institution SEEBURG ist zertifiziert und erfüllt die ISO-Normen nach 9001:2015 und 45001:2018.

EDITORIAL

14 junge Berufsleute haben eine grosse Hürde genommen, um im Erwerbsleben Fuss zu fassen.

Diese Tage hallte die freudige Nachricht durch die SEEBURG, dass 14 Lernende ihre Erstausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

Die Erleichterung ist jeweils in der ganzen SEEBURG spürbar. Ausgehend von den Lernenden, welche in den Niveaus EFZ, EBA oder INSOS PrA das Qualifikationsverfahren bestanden haben, über die Berufsbildner/innen in unseren Betrieben, welche sie in den vergangenen Jahren auf die Abschlussprüfungen vorbereitet haben, bis zu den Bezugspersonen in den Wohnbereichen, welche ihnen den nötigen Rückhalt boten.

Sie alle konnten am 4. Juli 2025 den Lehrabschluss gebührend feiern und gemeinsam auf die zurückliegenden Jahre blicken. Mit dabei waren auch Eltern und Unternehmensvertreter/innen von Praktikumsbetrieben aus dem ersten Arbeitsmarkt. Höhepunkt der Feier im TOPOFF Restaurant in Interlaken war natürlich die Übergabe der Diplome.

Die Tatsache, dass wir über Jahre hunderte neue Berufsleute in 14 unterschiedlichen Berufen für den Arbeitsmarkt ausbilden und teilweise überdurchschnittliche Leistungen ehren dürfen, zeigt auf, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir wünschen uns, dass unsere Freude über das SEEBURG-Umfeld hinaus ausstrahlt und in der Öffentlichkeit noch stärker wahrgenommen wird.

Nach den Sommerferien geht es gleich weiter mit rund 50 Lernenden, darunter auch 20 Jugendliche, die ihre Ausbildung beginnen werden. Nach wie vor sind einzelne Ausbildungsplätze frei und Eintritte (EFZ und EBA) sind noch bis September möglich. **Eine praktische Ausbildung (PrA) kann jederzeit begonnen werden.**

Von ganzem Herzen danke ich allen Mitarbeitenden und Partnern, welche sich immer wieder auf die spannenden Wege einlassen und unseren Lernenden für das Vertrauen, welches wir geniessen dürfen.



Adrian Zmoos
Geschäftsführer



HIER FINDEN SIE
INFORMATIONEN
ZU UNSEREN
BERUFSPROFILIEN

WIR GRATULIEREN ZUM PRÜFUNGSERFOLG!

Alessandro F.	Detailhandlassistent EBA
Elena T.	Praktikerin PrA Detailhandel
Hamzi A.	Praktiker PrA Detailhandel
Jamie H.	Assistent Gesundheit & Soziales EBA
Janine C.	Malerpraktikerin EBA
Laura S.	Praktikerin PrA Malerei
Luca R.	Gärtner EBA
Michel G.	Praktiker PrA Hauswirtschaft
Milena S.	Praktikerin PrA Restaurant
Pia T.	Assistentin Gesundheit & Soziales EBA
Ramona H.	Praktikerin PrA Detailhandel
Raphael S.	Detailhandelsfachmann EFZ
Severin Z.	Praktiker PrA Malerei
Simon S.	Praktiker PrA Schreinerei



Die jungen Berufsleute stammen aus den Kantonen Bern, Obwalden, Freiburg, Basel Stadt.

DAS MUSS GEFEIERT WERDEN!

Impressionen von der Lehrabschlussfeier mit Diplom-Übergabe



Therese Scheibler führte durch den Abend



Die erste Gruppe hält ihre Diplome in den Händen



Malerin Janine: Note 5.4 und 3. Platz bei «Bern sucht die Supermalerin»



Bianca Kaeser, Leiterin Berufliche Integration



Auch die zweite Gruppe hat erfolgreich abgeschlossen



Die Berufsbildner/innen



Die Stimmung war gut



Persönliche Worte vom Berufsbildner



Mitarbeitende der Wohnbereiche



Das Team Berufliche Integration



Adrian Zmoos gratulierte



Daniel Städeli, SEEGARTEN



Alle freuten sich über die Erfolge



Musik von Lucky Wüthrich



Das Buffet bot allerlei Köstlichkeiten



Die Freude war gross

«MAN MUSS ES EINFACH MAL PROBIEREN» – EINE ERFOLGSGESCHICHTE AUS DER BERUFLICHEN INTEGRATION



GESPRÄCHSPARTNER

Timon Hafner | Mitte
ICT-Fachmann EFZ, BERNMOBIL

Joel Lanz | rechts
Leiter IT-Betrieb, BERNMOBIL

Miriam Schmid | links
Berufsbildnerin IT, BERNMOBIL

BERNMOBIL

Menschen mit unterschiedlichen gesundheitlichen Beeinträchtigungen den Weg in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen – das ist eines der zentralen Ziele der SEEBURG. Doch um Erfolgsgeschichten zu schreiben, braucht es Unternehmen, die bereit sind, den Menschen eine Chance zu geben.

Der vorliegende Artikel handelt von Timon. Nach einem schwierigen Start in seine berufliche Laufbahn konnte er bei der SEEBURG eine Ausbildung als ICT-Fachmann EFZ erfolgreich abschliessen. Besonders prägend war dabei sein Praktikum bei BERNMOBIL – ein Schritt, der ihm nicht nur fachliche Erfahrungen brachte, sondern auch Türen öffnete. Heute arbeitet Timon fest im IT-Support von BERNMOBIL – zur Freude aller Beteiligten.

Aus der Sicht von Timon Hafner

«Die Anfänge waren nicht leicht.»

Ich kam nach einem Klinikaufenthalt zur SEEBURG. Mein Ziel stand fest: Ich wollte einen



Timon, ICT-Fachmann EFZ

neuen Weg in die Arbeitswelt finden und meine ICT-Lehre abschliessen. Ich hatte sie bereits einmal begonnen, musste aber abbrechen. Jetzt wollte ich es durchziehen. Dass die Ausbildung im zweiten Arbeitsmarkt stattfindet, war für mich genau richtig und gab mir Sicherheit.

Für mich war auch die Unterstützung ausserhalb der Arbeit wichtig. Ich habe verschiedene Wohnformen bei der SEEBURG erlebt – vom begleiteten Wohnen im SEEGARTEN bis zur selbstständigeren Wohnform im UB14. Das hat mich persönlich weitergebracht.

«Ich habe gelernt, an mich zu glauben.»

Zu Beginn war ich oft überfordert. Es war das erste Mal, dass ich unter der Woche nicht zu Hause wohnte. Die Sonntagabende, an denen ich zurück nach Interlaken reiste, waren schwierig. Ich hatte zu Beginn kaum Selbstvertrauen – die Krise war da. Aber die Betreuungspersonen der SEEBURG haben mich stark unterstützt. Sie haben mich aufgefangen, als ich kurz davor war, alles abzubrechen. Auch die Begleitung durch meine Psychologin von der Psychiatrie fmi war mitentscheidend.

Die Lehre erfolgreich abzuschliessen und das Diplom in den Händen zu halten war ein unglaubliches Gefühl. Ich habe gemerkt: Ich kann es schaffen! Das hat mein Selbstvertrauen grundlegend verändert.

«Heute bin ich bei BERNMOBIL – und das macht mich stolz.»

«Das Praktikum bei BERNMOBIL war der eigentliche Wendepunkt.»

Im dritten Lehrjahr durfte ich ein Praktikum bei BERNMOBIL absolvieren – das war ein echter Glücksfall. Insgesamt verbrachte ich dort über fünf Monate. Nach der Abschlussprüfung durfte ich sogar nochmals zurück und meine Ausbildung bei ihnen abschliessen. Die Atmosphäre war toll, das Team hat mich sofort aufgenommen. Ich war überrascht, wie offen ich selber war. Ich versteckte mich nicht, war präsent und kam gut mit allen aus. Es war eine Umgebung, in der ich aufblühte.



2024 an der Lehrabschlussfeier in der SEEBURG.



Diplomübergabe durch Simone Litscher.

Anfangs bin ich noch von Interlaken nach Bern gependelt. Dann entschieden wir gemeinsam, dass ich während des Praktikums bei meiner Familie wohne und von dort zur Schule und zur Arbeit gehe. Das hat sehr gut funktioniert.

«Die Jobsuche war hart – aber ich habe nicht aufgegeben.»

Während des Praktikums habe ich mich auf viele Stellen beworben – leider ohne Erfolg. Viele Absagen kamen mit dem Hinweis, dass ich zu wenig spezialisiert sei. Einige Firmen haben gar nicht erst geantwortet. Die Bewerbungsworkshops in der SEEBURG waren zwar hilfreich, aber trotzdem war ich irgendwann arbeitslos und meldete mich beim RAV.

Ich fragte auch bei BERNMOBIL nach. Sie hätten mich gerne behalten, doch es gab zu dem Zeitpunkt keine freie Stelle. Sie versprachen mir aber, sich zu melden, falls sich der Status ändert.

«Dann kam die Nachricht, auf die ich gehofft hatte.»

Im August 2024 fragte mich Miriam von BERNMOBIL per WhatsApp: Ob ich noch auf Stellensuche sei und ob ich Interesse hätte.

Natürlich hatte ich! Dann ging es ganz schnell: Im November startete ich meine Festanstellung – und bestand auch die dreimonatige Probezeit. Ich bin sehr glücklich.

Die Rückkehr ins Team war schön. Ich kannte das Umfeld und die Leute, nur mein Status hatte sich geändert: Ich war nun Angestellter.

«Heute arbeite ich im ICT-Support – und das mit viel Freude.»

Ich arbeite am IT-Servicedesk bei BERNMOBIL. Mein Alltag besteht aus Tickets lösen, Hotline betreuen, Probleme analysieren, Kontakt mit den Mitarbeitenden aus vielen Unternehmensbereichen aufnehmen. Ich kann mittlerweile die meisten Anliegen selbstständig bearbeiten – von der Software in den Trams über Einsatzplanung bis hin zur Einrichtung von Diensthandys. Es ist abwechslungsreich, spannend und genau mein Ding.

«Was kommt als Nächstes? Noch bin ich ganz am Anfang.»

Im Moment will ich einfach weiterarbeiten, Routine aufbauen und mich festigen. Später könnte ich mir gut vorstellen, eine Weiterbildung zu machen – der Bereich IT-Security interessiert mich besonders.

Fragen an Miriam und Joel von BERNMOBIL:

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit Timon und der SEEBURG?

Der Kontakt wurde über eine ehemalige Arbeitskollegin hergestellt, die zur SEEBURG wechselte. Bald darauf kam die erste Anfrage. Timon war unser erster Praktikant aus der SEEBURG. Das Praktikum wurde in zwei Etappen durchgeführt: Mai bis Oktober 2023 und – nach seiner Abschlussprüfung – nochmals von Mai bis Ende Juli 2024.

Gab es anfänglich Bedenken?

Wir haben die Anfrage natürlich im Team besprochen. Die Frage war: Wie läuft das ab? Was darf man sagen, was nicht? Aber wir waren offen, neugierig und wussten: Wenn es nicht klappt, können wir auch abrechen. Das hat Druck rausgenommen. Eine Schnupperlehre gab es nicht – wir entschieden uns direkt für das Praktikum. Das Team war bereit, es zu versuchen und das war entscheidend.

Wie war die Zusammenarbeit mit Timon?

Timon hat sich schnell integriert. Für uns war er eine ganz normale Arbeitskraft im Support. Die Kundinnen und Kunden unserer Hotline wussten nicht, dass er von der SEEBURG kommt. Das hat vielleicht sogar geholfen, unvoreingenommen zu bleiben. Er war pünktlich, zuverlässig, motiviert. Natürlich brauchte er etwas Zeit, um sich an unsere Abläufe und Systeme zu gewöhnen. Das gilt aber für jeden neuen Lernenden.

Welche Rolle spielte das Team?

Das Team ist der Schlüssel. Wenn das Umfeld offen ist, kann Integration funktionieren. Bei Timon haben wir keinen Unterschied ge-

macht, und wir hätten auch nichts von seiner Vorgeschichte bemerkt, wenn wir sie nicht gewusst hätten. Der kollegiale Umgang, gemeinsame Anlässe – das hat viel beigetragen. Gerade im ICT-Bereich braucht es schnell Kundenkontakt, das ist nicht immer einfach – aber Timon hat das super gemeistert.

Wie war die Zusammenarbeit mit der SEEBURG?

Sehr unkompliziert. Es gab ein Startgespräch mit Bianca Kaeser vom Jobcoaching der SEEBURG. Die Vertragssituation wurde geregelt und dann lief alles. Bianca blieb im Hintergrund, war aber jederzeit ansprechbar.

«Wir würden es jederzeit wieder tun.»

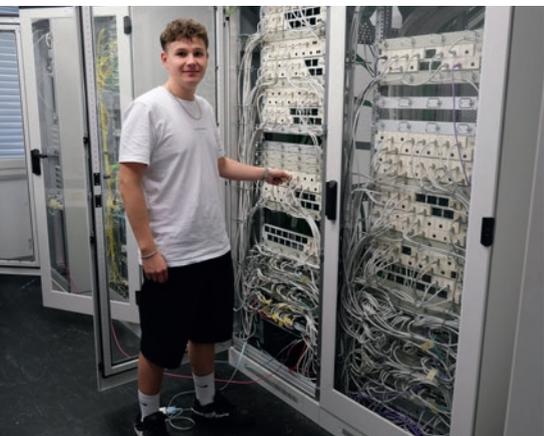
Es war ähnlich wie bei unseren eigenen Lernenden: Regelmässige Standortgespräche, normale Begleitung im Alltag – alles hat reibungslos funktioniert.

Was würden Sie anderen Unternehmen raten?

Einfach mal ausprobieren! Natürlich braucht es eine gewisse Teamgrösse und eine Struktur, die das mitträgt. Aber es lohnt sich. Der Einsatz sollte im Gleichgewicht sein. Man investiert, aber man bekommt auch viel zurück – fachlich, menschlich, und für das Team ist es bereichernd.

Wie erleben Sie Timon heute?

Er macht einen sehr guten Eindruck. Er ist vollständig ins Team integriert, übernimmt Verantwortung, ist belastbar. Für uns ist klar: Wir würden so eine Zusammenarbeit jederzeit wieder eingehen.



ÜBERSICHT

ALTERSGRUPPE

16 – 24

20 – 65



Berufliche Angebote für Jugendliche

- Schnupperlehre
- Integrationsmassnahmen
- Vorbereitung
- Abklärung
- Berufsfindungsjahr
- Vorlehre
- Ausbildungen im INSOS-, EBA- und EFZ Profil
- Interne Schule
- Praktika
- Ausbildungcoaching
- Stellenvermittlung

Integrationsmassnahmen

- Aufbautraining
- Arbeitsversuche
- Coachings
- Stellenbewerbung und Stellensuche

Berufliche Massnahmen

- Abklärung
- Umschulung
- Arbeitstrainings

Kommunale Integrationsangebote (KIA)

- Beschäftigung und Tagesstruktur für nicht arbeitsmarktfähige Sozialhilfebeziehende

Ressourcenorientierte Arbeitsplätze

- Arbeitsagogische Tagesstruktur
- Eingliederung von Rentenbezügern

«Wir fördern und begleiten Menschen auf ihrem Weg in die Erwerbsfähigkeit.»

BEDÜRFNISANGEPASSTE WOHLN LÖS U N G E N

Im Raum Interlaken unterhalten wir verschiedene Wohnhäuser mit unterschiedlichen, sozialpädagogischen Settings (betreutes bis teilautonomes Wohnen).

Die beiden Wohnhäuser LANDHUUS und SEEGARTEN stehen jugendlichen Berufseinsteiger/innen zur Verfügung. Bei entsprechender Entwicklung ist ein Umzug in eine autonomere Wohnform im UB48 oder UB14 möglich

Die Wohnbereiche SCHLÖSSLI, BIRKE und LINDE richten sich an erwachsene Menschen, die dauerhaft oder vorübergehend Unterstützung bei ihrer Lebensgestaltung benötigen. Auf Wunsch übernehmen wir für selbständig wohnende Personen auch die Wohnbegleitung.

Die ineinander übergehende Wohnkompetenz ermöglicht es betreuten Menschen, auch an ihrer Wohnsituation zu arbeiten und Fortschritte zu erzielen, um eines Tages den Wunsch nach den eigenen vier Wänden erfüllen zu können.

Es ist möglich, in der SEEBURG zu wohnen und sich extern (im ersten Arbeitsmarkt) ausbilden zu lassen oder zu arbeiten.

Für den Bereich «Wohnen mit Pflege» stehen im Alters- und Pflegeheim EICHE altersgerechte Wohnplätze zur Verfügung.



Einblick in den SEEGARTEN



Einblick ins SCHLÖSSLI



Einblick in die EICHE

SOMMER IM BÖDELI CENTER

Die Lernenden im Detailhandel des BÖDELI CENTERS beraten beim Kauf des passenden SUP und kennen sich aus bei Camping-Ausrüstung und Sommerkleidung.

Neben den Berufen Detailhandelsfachfrau/-mann und Detailhandelsassistent/-in werden auch Logistiker/innen (Lager) EBA und EFZ ausgebildet.



HERBSTFEST 2025 (ÖFFENTLICH)



Samstag, 13. September 2025
11 – 17 Uhr

Jungfrau-Areal im Schulgässli, Wilderswil

Gastronomie, Musik, Glücksfischen,
Spieltische und vieles mehr.

Weitere Infos: www.seeburg.ch/herbstfest

TOPOFF KULTURZENTRUM

10.10.2025 **ILIRA**
SRF 3 Best Talent
CHF 25.–

14.11.2025 **James Gruntz**
Trio
CHF 30.– / 25.– bis 16 Jahre

Begleitete Mitarbeitende der SEEBURG dürfen die Veranstaltungen gratis besuchen.

Für weitere Infos: www.topoff.ch



SMOKER



Jeweils freitags und samstags werden abends mind. drei verschiedene Fleischstücke vom Räucherofen à discrétion serviert. Dazu gibt es Folienkartoffeln, Maiskolben und Salate.
Weitere Infos: www.chochtopf.ch

Im Restaurant zum CHOCHTOPF werden Köche/Köchinnen EFZ, Küchenangestellte EBA, Restaurantfachleute EFZ und Restaurantangestellte EBA ausgebildet.

NETZWERK-APÉRO

Donnerstag, 28. August 2025
TOPOFF Restaurant und Kulturzentrum,
Interlaken

18:00 Uhr
Begrüssung durch Adrian Zmoos
(Geschäftsführer SEEBURG) und Apéro



NETZWERK-MITTAG

Donnerstag, 13. November 2025
SEEBURG Hauptgebäude, Interlaken

11:30 Uhr
Kurzpräsentation
12:00 – 13.15 Uhr
Gemeinsames Mittagessen
13:15 – 14.00 Uhr
Besichtigung der Arbeitsbereiche (fakultativ)



Mit regelmässigen Veranstaltungen pflegen wir den Kontakt zum regionalen Gewerbe und zeigen auf, dass in der Beruflichen Integration ein Potenzial an neuen Fachkräften steckt.

ANMELDUNG



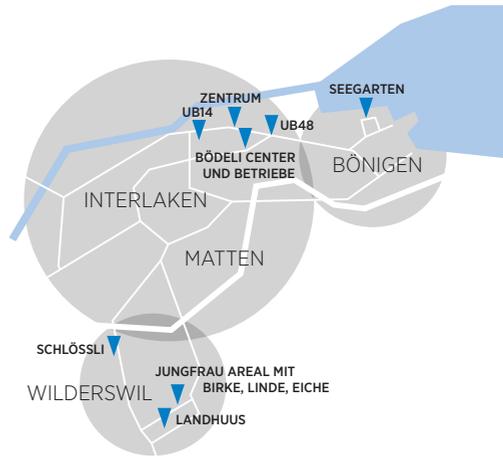
netapéro: Anmeldung bis spätestens 7 Tage vor dem Anlass
netlunch: Anmeldung bis spätestens 3 Tage vor dem Anlass
www.seeburg.ch/netzwerk

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Nando von Allmen wenden.
T 033 845 84 00, nando.vonallmen@seeburg.ch

DER WEG ZU UNS

Für zuweisende Stellen haben wir uns mit unserem breiten Angebot an eigenen Betrieben und über 60 internen Ausbildungsplätzen zu einer zuverlässigen Partnerin in der Berufsbildung entwickelt. Wohnplätze mit verschiedenen Betreuungsformen ergänzen das Angebot.

Genutzt werden unsere Programme von IV-Stellen, Sozialbehörden und KESB, Kliniken, Sonder- und heilpädagogischen Schulen, Jugendhilfen, Unfall- und Taggeldversicherungen, Jugendanwaltschaften, Straf- und Massnahmenvollzug sowie anderen Organisationen.



Finanzierung

- Leistungsvertrag mit der GSI
- IV (Ergänzungsleistungen)
- Interkantonale Vereinbarung für Soziale Einrichtungen IVSE (A + B)
- Krankenkassen (Spitex)

IHRE ANSPRECHPERSONEN – TELEFON 033 845 84 00

Bianca Kaeser



Leitung Berufliche Integration
berufintegration@seeburg.ch

Franziska Aeberhard



Leitung Wohnen
wohnen@seeburg.ch



SEEBURG

